



Abenteuer Transformation - Kompetenzen für den Wandel

Einladung zur Tagung der Forschungsgruppe Transformationsforschung an der Hochschule Zittau/Görlitz am 15. November 2012 in den Räumen der Wohnungsbaugesellschaft Görlitz mbH, Konsulstr. 65, 02826 Görlitz

Bald pfeifen es die Spatzen vom Dach: Transformationsprozesse sind keine der einfachen Anpassung an Modelle vor 1989 und des Ideals der sozialen Marktwirtschaft. Insbesondere die neuen Regionen verstehen sich als Suchraum ihrer Gesellschaften und versuchen, sich den globalen Herausforderungen vor Ort zu stellen. Knappere Ressourcen, privatisierte Gemeingüter, wachsende Widersprüche zwischen Individualnutzen und Gemeinwohl, Bürgerohnmacht hier und autokratische Regel- und Steuersysteme dort – gesellschaftliche Spannungen nehmen zu, Handlungsoptionen scheinen abzunehmen, Entwicklungen beschleunigen sich, etablierte Deutungs- und Handlungsmuster, Verständnisse und Institutionen blockieren oder harren aus.

Wir brauchen einen neuen „Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ fordert der „Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU)“, „Du musst Dein Leben ändern“ verlangt Peter Sloterdijk und der Trendforscher Matthias Horx will einen „Übergang vom dualen zum fluiden (flüssigen i.S. von beweglichen) Denken“. Was hier für den Zustand und die Aussichten unserer Gesellschaft formuliert wird, das sind nur einige Versuche dafür, die vor uns stehenden Aufgaben und ihre Dimensionen sprachlich zu erfassen. Besonders schwer scheint solches Bemühen, wenn konkret der regionale Handlungsraum bestimmt werden soll. Schnell fallen die Probleme auf die administrativen Akteure zurück. Transformationsprozesse und Regionalität stehen aber in Wechselwirkung. Das erfordert qualifiziertere Akteure, Konzepte und Instrumentarien. Akteure, welche sowohl die grundlegenden objektiven Faktoren der Transformation verstehen als auch die nötigen subjektiven Kompetenzen dafür haben, um risikoreiche wirtschaftliche, soziale und kulturelle Innovationen anstoßen, gestalten und begleiten zu können. Innovationen, die den Krisen die Stirn bieten, mit denen die strukturellen Ursachen wachsender Probleme überwunden werden können. Die vor allem aber auf bessere Lebensbedingungen zielen, ein gelingendes Leben gestalten wollen.

Diese Kompetenzen müssen erworben und trainiert werden, doch in bisherigen Studiengängen wird meist nur fachlich fundiert ausgebildet. Unzureichend wird oft die Fähigkeit entwickelt, verschiedene Dimensionen und die komplexen Abhängigkeiten in regionalen Transformationsprozessen zu integrieren. Der geplante Masterstudiengang „Transformationspiloten“ soll diesen Mangel ausgleichen und widmet sich explizit dem Zusammenwirken von Transformationsprozessen und der Regionalentwicklung. (Nähere Informationen zum Arbeitsstand: <http://www.hszg.de/hypertransformation/projekte/transformationpilot.html>)

Dabei geht es nicht um Regionalplanung im bisher etablierten Sinne, sondern um die Entfaltung von Potenzialen in Regionen und die Schaffung von innovationsbegünstigenden



Bedingungen. Für die späteren Absolvent/innen bedeutet dies, dass sie neben dem nötigen Wissen (oder dem Know-how, wie sie auf dieses zugreifen und es einbinden können) über Haltungen verfügen, um mit hoher Komplexität und Unsicherheit umgehen zu können. Wie gelingt es ihnen, Problemlösungen zu initiieren, Innovationen heraus zu kitzeln und in offenen und widersprüchlichen Konstellationen handlungsfähig zu bleiben?

Die Tagung dient dazu, dieses Bündel an gewünschten Fähigkeiten zu beleuchten, zu hinterfragen und mit Blick auf den Studiengang zu konkretisieren. Hierzu tragen Expert/innen aus unterschiedlichen Blickwinkeln bei (s. Programmablauf).

Wenn Sie auf diese oder jene Weise zu diesem Abenteuer beitragen können und wollen, dann laden wir Sie hiermit herzlich zu unserer Tagung ein. Wir möchten mit Ihnen zum einen die oben genannten Fragen diskutieren. Zum anderen soll mit der Tagung ein Kooperationsverbund gegründet werden, den wir für das Gelingen unseres Vorhabens brauchen. Wir laden Sie daher herzlich ein, Teil dieses Abenteuers zu werden. Nähere Informationen zur Tagung finden Sie unter: <http://www.hszg.de/hypertransformation/veranstaltungen/tagungen.html>

**Hochschule Zittau/Görlitz (FH)
Transformationsforschung**

Projektleiter: Prof. Dr. E. Binas
Furtstr. 3, D-02826 Görlitz
Telefon +49-(0)3581-4828428
Fax +49-(0)3581-4828428

Ansprechpartnerinnen:

Dipl.-Kffr. Katrin Treffkorn
Telefon +49-(0)3581-7671414
Email k.treffkorn@hszg.de

Dr. Ulrike Schumacher
Telefon +49-(0)3581-7671418
Email u.schumacher@hszg.de